

Wenn Sonnenlicht auf Mondlicht trifft

Von Andoria

Kapitel 8: Neue Feinde, alte Feinde

Neue Feinde alte Feinde

Die Frage, ob die Kleine Vampire wirklich spüren konnte, erübrigte sich, als Deria bei Liam McLeods Wohnung ankam. Kampfgeräusche waren schon aus einiger Entfernung zu hören gewesen, doch jetzt war es definitiv. Deria hatte Glück. Liams Wohnung war im ersten Stock. Mit einem Sprung, war sie auf der Balkonbrüstung. Die Fensterscheibe, der Balkontür war zerschmettert. Überall lagen Glassplitter umher, in denen sich das Mondlicht spiegelte. Eine schwarze Gestalt schnellte herum, als sie Deria hörte. Im selben Moment ließ sie etwas los. Es war Liam. Mit einem Stöhnen sank er zu Boden, hielt sich den Kopf. Der Vampir sah noch wie das Blut an Liams Fingern entlang rann. Anne hatte sich, wie ein verängstigtes Kätzchen in eine Ecke des Wohnzimmers verkrochen.

"Was willst du hier?!" fauchte Danyel. Seine grünen Augen schienen fast zu leuchten im halbdunkeln des Zimmers.

"Das könnte ich dich auch fragen!" erwiderte Deriadenima

"Was willst du von einem Menschenkind, dass du doch nicht beißt!" geschmeidig glitt sie von der Brüstung. Glassplitter knirschten unter ihren Stiefeln. "Das ist nicht wichtig, denn egal was es auch sein mag, du wirst die Kleine nicht kampflos aufgeben, oder?"

Deria nickte zustimmend, doch war sie verwundert über Danyels selbstbewussten Ton.

Gemächlich bückte sich der andere Vampir, hob ein Schwert auf, schüttelte dann verächtlich den Kopf.

"Mit solchen Waffen bestimmt nicht..."

Mit unglaublicher Geschwindigkeit zog er seinen Revolver und schoss.

Deria wich im letzten Augenblick aus, war erstaunt, als der Andere wieder kurz seine Waffen senkte.

"Du bist besser, als ich gedacht habe, schwarze Prinzessin" stellte er fest.

Danyels Verhalten irritierte sie und dieser Namen, den er ihr gab noch mehr. Doch davon ließ sie sich aber nichts anmerken.

"Danke!" entgegnete sie trocken.

"Warum beschützt du die Beiden? Du weißt doch, Vampire und Sterbliche verbindet nichts. Alles was daraus entstehen kann, ist Leid und Schmerz" kam es von ihrem

Gegner.

"Ich sag dir warum ich sie beschützte, wenn du mir sagst, warum du sie angreifst. Es ist mehr als Unnatürlich. Du weißt, dass Balin Herr der Stadt ist, und so etwas nicht gutheißt. Er mag es nicht, wenn die Polizei auf den Plan tritt und das stöbern anfängt" entgegnete die Blauäugige.

Danyel nickte "Warum eigentlich nicht?! Mein Meister will das Mädchen. Wofür, dass weiß ich selber nicht. Der Blondschoopf stand mir im Weg. Er wollte die Kleine beschützen, nichts weiter" erklärte der Vampir kalt.

"Und wer ist dein Meister?"

"TzTzTz. Ich hab deine Frage beantwortet, jetzt bist du dran. So war die Abmachung." erinnerte der Grünäugige. Deria nickte.

"Gut. Die Kleine ist was Besonderes. Ich hab sie aufwachsen sehen. Ich will nicht, dass sie das gleiche Schicksal erleidet wie du und ich. Was ihn betrifft.." sie zeigte auf Liam. "... ich schulde ihm noch was...."

Danyel lachte. "Warum? Weil du ihn gebissen hast? Mach dich nicht lächerlich!"

Woher wusste er überhaupt, dass sie Liam gebissen hatte? dachte sie sich.

Als keine Erwiderung von Deria kam fuhr er fort.

"Du willst dich allen ernstes Vampir nennen und hast doch ein so schwaches, bemitleidendes Herz?" verächtlich spuckte er aus.

"Du bist echt eine Schande, für unser ganzes Geschlecht"

Diese Worte hatte sie schon einmal gehört. Vor langer Zeit an einem weit entfernten Ort.

Danyels Gesicht verzog sich böse.

"In unserem Dasein, ist kein Platz für Mitleid. Wir sind die Jäger. Jäger haben kein Mitleid mit ihrer Beute.!" rief er, riss im nächsten Moment den Revolver hoch und feuerte wieder mehrmals. Eine Kugel streifte Deria leicht am Arm. Die Anderen zischten an ihr vorbei als sie sich hinter den Vorsprung schnellte, der an die Balkontür angrenzte. Aber was dieser Neuling konnte, konnte sie schon lange. Sie musste nur vorsichtig sein, dass sie Liam und Anne nicht traf. Mit zwei Handgriffen öffnete sie die Halfter zog ihre Revolver. Geschmeidig schnellte sie sich aus ihrer Nische hervor, zielte schoss und glitt sofort wieder zurück in ihre Deckung. Sie hatte getroffen zweimal. Die Eine, in der linke Schulter, die Andre ins rechte Bein.

"Gib auf!" forderte sie. " Ich bin wesentlich älter und stärker als du. Du kannst gar nicht gewinnen!"

" Ach ja? Bist du sicher?" mit zwei Handgriffen hatte er Anne gepackt und hielt sie vor sich.

"Und was jetzt? Willst du mich jetzt immer noch erschießen" höhnte der Schwarzhaarige.

Derias Augen verengten sich zu Schlitzern. Wütend blitzte sie ihn an.

"Du wagst es mir zu sagen, ich wäre eine Schande für unser Geschlecht! Sieh dich mal an! Du versteckst dich hinter einem Menschenkind aus Angst, du verdammter Feigling!!!"

Vor Wut hatte sie kurz ihre Deckung verlassen. Sekundenschnell zielte Danyel drückte im nächsten Moment ab. Wieder traf er sich leicht am Arm, jedoch diesmal auf der anderen Seite. Die Wunde brannte kurz, kein Wunder, es mussten Silberkugeln sein, schloss sich aber gleich wieder.

"Und was jetzt?" höhnte sie. "Willst du weiter schießen und hoffen, dass du irgendwann mal gescheit triffst?"

Anne indes wimmerte in Danyels Armen.

"Bitte lass mich los. Ich hab dir noch nichts getan und dieser Meister, dem doch auch nicht.

Du bist doch nicht verpflichtet ihm blindlings zu gehorchen." murmelte sie.

"Doch!" erwiderte Danyel, aber sein Stimme klang seltsam dabei.

" Er ist der Einzige, dem ich gehorchen muss. Er ist mein Meister. Meine Familie. Er hat mir das Leben gegeben und er wird es mir auch nehmen, wenn ich wieder versage."

Der weibliche Vampir horchte auf. Die Meister verband ein starkes Verhältnis, zu ihren Kindern. Sie hatte noch von keinem gehört, der eines seiner Kinder umbrachte, nur weil sie seine Befehle nicht befolgen konnte. Ihr Gedankengang wurde unterbrochen.
//Verdammt nein!//

Plötzlich blitzte ein Schwert an Danyels Kehle au. Liam hatte sich lautlos aufgerichtet und sein Schwert aufgehoben.

" Lass sie los, oder dein Meister wird nicht mehr die Chance haben, dich umzubringen, weil ich das hier und jetzt für ihn erledigen werden"

Danyel lachte. " Du Narr, glaubst du wirklich du könntest mir drohen!"

So schnell das kein menschliches Auges es erfassen konnte, ließ er Anne los, schnellte zu Liam herum. Sein Revolver war in der Hand der Finger fasste nach dem Abzug. Ein Knall hallte durch das Zimmer. Liam schwankte, stöhnte erschrocken auf, als plötzlich der Vampir taumelte und gegen ihn fiel. Kurz röchelte das Kind der Nacht dann war es still.

Liam schaute geschockt auf das tote Gesicht des Mannes. Na ja tot, war er vorher überhaupt lebendig gewesen. Einen kurzen Moment später, war Deriadenima bei dem Blondem, hob Danyel von ihm herunter.

"Dummer Kerl" murmelte sie. " Das Magazin war längst leer. Er hätte gar nicht mehr schießen können!" Im Gegensatz zu ihr. Sie hatte in dem Moment geschossen, als er Anne losgelassen hatte.

Während Liam noch immer geschockt am Boden saß und versuchte zu verarbeiten, was gerade geschehen war, rannte Anne auf sie zu und warf sich schluchzend in ihre Arme. "Deria" zitternd schmiegte sich das Mädchen an sie. " Ich hatte so Angst!" heulte sie.

"Ist ja gut Kleines!" mummelte der Vampir, wiegte das Mädchen sacht in seinen Armen.

Zart strich sie ihr übers Haar und den Rücken entlang.

"Ist ja gut"! Alles ist in Ordnung. Er wird dir nicht mehr wehtun, versprochen. Alles wird wieder gut!"flüsterte sie beruhigend. Nach einer Weile wurde das schniefen leiser. Deria drückte die Kleine sanft aber bestimmt von sich.

" Jetzt lass mich nach Liam schauen!"

Im nächsten Moment fuhr sie herum, die Revolver in der Hand, starrte hinaus. Doch alles was sie sah, waren die weißen Vorhänge, die sich im Wind blähte, ab und zu über eine am bodenliegende Scherbe strichen. Sie musste sich verhöhrt haben. Und doch hätte sich fast schwören können, ein leises Knirschen gehört zu haben. Sie verharrte noch einen Moment, wartend. Doch nichts! Wäre auch merkwürdig. Aber andererseits war alles zurzeit merkwürdig! Langsam drehte sie sich wieder um, ging auf Liam zu. Der Blonde sah sie fragend an. Noch immer lief Blut seine Schläfe entlang die Wange

hinunter. Seine Augen weitenden sich plötzlich erschrocken. Im selben Moment erfüllte ein seltsames Surren die Luft. Kaum einen Wimpernschlag später traf sie etwas hart in den Rücken. Erschrocken keuchte sie auf fuhr dann herum. Ihre blauschwarzen Augen sprühten vor Zorn, über diesen feigen Angriff. Fast im selben Moment fühlte sie wie ihre Beine taub wurden.

Ein kalter Blick aus rotbraunen Augen traf sie. Die Gestalt die da auf der Brüstung stand, erkannte sie sofort. Schwarz gewandet, wie die Nacht. Rotbraune Augen voller Hass. Weißblonde kurze Haare die sich im Wind bewegten. Groß, schlank durchtrainiert. Caron.

Caron. Der Nachtschatten. Gabriels Gefolgsmann. Sie zog ihr Schwert. Der Nachtschatten hob seine geballten Hände. Zwischen jedem Finger blitzte eine silberne, dünne, scharfe Klinge auf. Deria fluchte innerlich, blieb äußerlich aber kühl. Sie kannte seine Technik. Sie konnte ihm standhalten, aber nicht, mit diesem Ding, dass immer noch in ihrem Rücken steckte. Das Ding, dass jedes ihrer Glieder von Sekunde zu Sekunde tauber werden ließ.

Wachsam blickte sie zu Caron. Er würde nicht zuerst angreifen. Er spielte Zugern mit seiner Beute, ließ sie den ersten Schritt tun. Mit einer tastenden Bewegung griff sie noch hinten, versuchte festzustellen was sie da im Rücken hatte.

Ein Klingenwurfstern. Natürlich mit Widerhacken. Etwas lief heiß und ätzend ihre Finger hinunter. Es war Quecksilber. Verdammt wer hatte sich diese Teufelei schon wieder ausgedacht!

Plötzlich, zu plötzlich und ohne Vorwarnung schleuderte Caron seine Klingen auf sie zu.

Rechtzeitig riss sie ihr Schwert hoch. Die Klinge durchschnitt lautlos die Luft. Alles, was man hörte war ein scharfer Hall als Stahl auf Stahl traf und ihre Klinge, Carons abwerte.

Aber die zweite Salve kam zu schnell, zu plötzlich und noch unerwarteter als die Erste. Es klirrte 6mal als ihr Schwert erneut die Geschosse abfing. Stöhnend holte sie Luft. Das verdammte Quecksilber lähmte sie. Zwei der acht Klingen hatte sie nicht parieren können. Die Eine steckte in ihrer Schulter, die Andere in ihrem linken Arm.

Mit kalten Blick und unbewegter Mine, packte sie die zwei, zog sie heraus. Blut sickerte zusammen mit Quecksilber aus der Wunde.

Verdammt!

Das Zeug schwächte sie, lähmte ihre Bewegungen immer mehr.

Entgegen allem was sie von ihm wusste, sprang Caron plötzlich auf sie zu. Der Zusammenprall kam viel zu plötzlich.

Ihr Schwer fuhr hoch, als sich im selben Moment 3 weitere Klingen in ihren Körper rammten. Mit letzter Kraft hob sie ihr ihre Klinge bohrte sich im Carons Brust. Mit einer plötzlichen, ruckartigen Bewegung packte Carons Hand die Klinge und zog sie heraus. Ihre Knie gaben nach. Ein kurzes Keuchen entflohen den bleichen Lippen ihres Gegners.

"Fast hättest du es geschafft diesmal, Deriadenima. Aber nur fast!"

Verzweifelt holte die Angesprochene Luft, versuchte wieder auf die Beine zu kommen.

Doch vergeblich. Caron hatte Recht. Das verdammte Quecksilber hatte sich zu gut in ihrem Körper ausgebreitet. Sie konnte nicht mehr kämpfen. Das Schwert entglitt ihnen, mit einem Mal kraftlosen Händen, fiel klirrend zu Boden. Caron hob es auf. Die Spitze ihrer Klinge strich ihre Kehle entlang.

"Ich könnte dich jetzt einfach so töten!" stellte der andere Vampir fest.

"Warum tust du`s dann nicht!" flüsterte sie ungerührt.

"Weil er es nicht will!"

Deria lachte kalt.

"Immer noch gehorchst du ihm? Noch immer, nennst du ihn Herrn?"

"So ist es!"

Caron senkte das Schwert. Einen Moment schien er unschlüssig, dann ließ er es neben Deria fallen. Sein Blick wanderte weg von Deriadenima weiter zu Danyel, wurde verächtlich.

"So etwas ist es nicht wert einer von uns zu werden" meinte er, während er über ihn hinwegstieg. Deria hörte nur was weiter geschah. Sie war gelähmt vor Schmerz und Gift, dass durch ihre Adern pulsierte. Konnte sich nicht mal umdrehen um zu sehen was hinter ihr geschah.

Sie hörte wie sich Liam Caron in den Weg stellte. Ein böses Lachen erklang auf Carons Kehle, als er den Blondem packte und ihn gegen die nächste Wand warf. Ein leiser Schrei erklang, dann war es still.

Still bis auf das Weinen von Anne. Deria schloss die Augen voll Schmerz, fühlte die Angst Panik und Verzweiflung des Kindes. Als Caron sie packte schrie sie aus.

Eine Druckwelle raste durchs Zimmer.

Keuchend holte Deria Luft. Was war das denn gewesen?

Der Druck hatte sie nach vorne geworfen, so dass sie jetzt auf der Seite lag.

Caron stand 5 Meter von Anne entfernt. Seine Hand war verschmiert von Ruß und Blut.

Annes Augen waren leer.

"Deria!" flüsterte sie. Ihr Blick verzweifelt und verstört, dann wurde sie bewusstlos.

Caron hob sie auf. Er warf noch einen letzten Blick auf Deriadenima.

"Wenn wir uns das nächste mal sehen, werde ich dich töten!" sprach der Nachtschatten, im nächste Moment sprang er von der Brüstung verschwand lautlos in der Nacht.

"Nein!" murmelte die Geschlagene.

"Das nächste mal, werde ich dich töten Caron!" schwor sie

Hi an alle meine Leser.

Danke an Sileth und Nanashi für die Kommiss zum letzten Kapi.

ein bisschen grummelt und zu Seductive Angel, McSalix und Sodathe schaut

krieg ich auch mal nen Kommi von euch?

Also ich hab ne schlechte Nachricht für euch.

Fahr jetzt zwei Wochen in Urlaub.

Da werde ich zwar dazu kommen handschriftlich weiterzuschreiben, aber halt nicht es abzutippen und zu veröffentlichen.

Nich böse sein, aber ich bin wirklich urlaubsreif.

Wenn ich wieder in München bin wird ich's dann aber schnellst möglich abtippen, versprochen. Bis denen.

Ganz lieben Gruß eure Andoria

P.S. ich hoff mal ich hab nicht schon wieder zu viele R.S.F. drin